

№ 124. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirkorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Sonntag, den 9. August 1903.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10. Bestellgeld 20 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

x. Liebenzell, 7. Aug. Letzten Sonntag erfreute uns der Stuttgarter Winzer-Verein mit ca. 100 Mitgliedern, von Althengstett zu Fuß kommend, mit seinem Besuch. Die Gesellschaft besichtigte mit besonderem Interesse unseren Kurpark und sprachen sich zahlreiche Sachverständige über dessen Anlage und kräftiges Wachstum sehr anerkennend aus. Die Unterkunft war im „Ochsen" gewählt. — Mit dem letzten Juli abends erstrahlte unser Städtchen zum ersten Male in elektrischer Beleuchtung, was den Straßen und Plätzen einen neuen vorteilhaften Reiz verleiht. Im Ganzen darf die Verteilung der Lampen als eine zweckmäßige bezeichnet werden und wird dieser neue Fortschritt unserer städt. Verwaltung von Kurgästen und Einheimischen gleich lebhaft begrüßt. Wünschen wir, daß sich demselben noch weitere Schritte anreihen, welche unsern lieben Badgästen den Aufenthalt immer angenehmer machen.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Se. Königl. Majestät haben am 4. August d. J. allergnädigst geruht, auf die erledigte Stelle des Rektors und ersten wissenschaftlichen Hauptlehrers an dem Schullehrerseminar in Eßlingen den Oberschulrat Rektor Dr. Brügel am Schullehrerseminar in Nagold seinem Ansuchen gemäß zu versetzen.

Stuttgart, 4. August. (Ferienkammer.) Eines bedeutenden Einbruchsdiebstahls angeklagt war der bisher straflose 19jährige Maurer Karl Huber von Feuerbach, welcher in der Nacht vom 1.—2. vor. Mts. über einen hohen Zaun in das Portierzimmer der Schokoladefabrik von Moser-Roth hier, wo er beschäftigt ward, einstieg, die Tür erbrach und eine dort hängende lederne Geldtasche mit 785 M. Inhalt stahl, wovon er seiner Geliebten, der 18jährigen Fabrikarbeiterin Emma Emmendörfer von Zuffenhausen, 12 M. schenkte und eine Uhr mit Kette anschaffte, sich selbst ebenfalls eine solche, u. a. m. Bei seiner 5 Tage nachher erfolgten Festnahme besaß er noch 423 M. Huber wurde zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr 4 Monaten verurteilt, die wegen Hehlerei mitangeklagte Emmendörfer mangelnden Schuldbeweises halber freigesprochen.

Stuttgart, 5. Aug. In der Nacht zum Sonntag ist im Hause des zur Zeit von hier abwesenden Rechtsanwalts Dr. R. Schall ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb drang morgens zwischen 3 und 4 Uhr in das verschlossene Haus ein und machte sich an das Ausrauben der Wohnung. Der allein im Hause anwesende Sohn des Besitzers erwachte an dem Geräusch und entdeckte den Dieb, der sich eben zur Flucht anschickte; er sandte ihm eine Revolverkugel nach, doch wie es scheint, ohne zu treffen. Eine eiserne Kassette und eine Standuhr, die dem Einbrecher zur Beute gefallen war, warf er weg und entkam im Dunkel der Nacht. — Auch in die Wohnung des greisen Geh. Rats Dr. Zeller stieg kürzlich bei Nacht ein Dieb ein. Die Zustände in unserer Hauptstadt fordern allmählich dringend zu sehr energischen Maßregeln auf!

Neuenbürg, 6. Aug. Auf der Straße gegen Höfen ereignete sich heute Abend ein schwerer Unglücksfall. Ein Bierführer aus Mühlacker, fiel so unglücklich vom Wagen, daß er bald darauf scheinbar an innerer Verblutung starb. Der Bedauernswerte hinterläßt Frau und Kind.

Tübingen, 6. Aug. [Strafkammer.] Wegen gemeinschaftlichen Verbrechens des schweren im Rückfall verübten Diebstahls wurde heute der Schlosser Max Weiß von Stuttgart zu der Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 6 Jahre, seine Begleiterin Josefa Oelkoch, Fabrikarbeiterin von Augsburg, zu einer Gefängnisstrafe von 7 Monaten verurteilt. Weiß hatte die Bekanntschaft der Oelkoch in Augsburg gemacht. Seit Oktober 1902 zogen beide vagierend in Bayern und Württemberg umher. Im April reisten sie nach Stuttgart; weil die Oelkoch daselbst aber ausgewiesen ist, verschaffte ihr Weiß einen Männeranzug, den sie dann anlegte. Da die Schuhe der Oelkoch auch zerrissen waren, erbrachen beide in der Nacht des 18. Mai auf dem Cannstatter Wasen die Hütte eines Fußballklubs und stahlen daraus Sportschuhe, Strümpfe und andere Gegenstände. Alsdann begab sich das Pärchen nach Tübingen, dort wurden sie uneins und die Oelkoch entschloß sich, sich von ihrem Begleiter zu trennen und jetzt gebrauchte sie wieder Frauenkleider, die sie sich dadurch zu verschaffen suchte, daß sie in Tübingen mehrere Gartenhäuschen erbrach. Dabei wurden beide ertappt und festgenommen. Sie waren geständig.

Augsburg, 4. Aug. Eine gesprengte Ausstellung ist das Neueste aus dem bekannten Kurort Wörishofen. Dort war am letzten Sonntag eine Ausstellung von deutschen Schäferhunden veranstaltet, diese jedoch mitten im Ort — auf der Kasinowiese — untergebracht worden. Natürlich trafen die Tiere einen oder zwei Tage zuvor ein und die Bewohner Wörishofens nebst ca. 2200 Kurgästen mußten das Geheul und Gebell der Hunde anhören. Am dritten Tag kam der Unmut darüber zum offenen Ausbruch. Die Fremden drohten mit sofortiger Abreise ob solcher Rücksichtslosigkeit. Das wirkte. Die Ausstellung wurde sofort wieder geschlossen und die Hunde weggeschafft, noch ehe eine Prämierung erfolgt war. Und in Wörishofen ist es wieder ruhig.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Treue.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

„Nichts?" lachte Uttrecht auf. Es tat dem jungen Mädchen beinahe weh. „Du bist eben ein unschuldiges, kleines Ding," sagte er. „Kurt ist in dich verliebt, darauf verwette ich meinen Kopf. Nun hat er das Nachsehen!"

Isa schwieg. Sie vergegenwärtigte sich das Bild des Freundes, wie er sie mit traurigem Blick anstarrte, vorhin, als sie davoneilte. Seltsam, sie empfand einen fast körperlichen Schmerz. Es war ihr, als griffe plötzlich eine kalte Hand nach ihr, als zöge ihr jemand eine Binde von den Augen. Sollte es wahr sein, was Uttrecht eben gesprochen. Sie fühlte, es war nicht gut, daß er es ihr mitgeteilt, ihre Ruhe war dahin. Etwas wie Angst packte sie, sie machte sich los und wollte davon eilen. Uttrecht hielt sie zurück.

„Du willst schon fort, und bist eben erst gekommen? So ohne weiteres entwischt man mir nicht," lächelte er. „Du hast dich mir ergeben, folglich bin ich dein Herr und Gebieter, und als solcher fordere ich mit gutem Recht, daß ich erst meinen Abschiedskuß bekomme, ehe du gehst!"

Isa streckte die zierliche Gestalt und scheu streifte ihr Mund den seinigen.

„Kleine Geizige," neckte er lachend, „einen einzigen Kuß zum Abschied für einen ganzen Tag. Warte nur du — du mußt erst noch lernen! aber ich werde dir ein guter Lehrmeister sein, verlaß dich darauf!"

„Das muß ich allerdings erst lernen," lächelte das Mädchen, und Hans v. Uttrecht gestand sich, daß er nie etwas Reizenderes gesehen hatte, als dies reine, unschuldige Kind, das mit den großen Augen so lieblich zu ihm aufblickte.

„Du," — die vertrauliche Anrede kam nur stockend von Isas Lippen, „ich fürchte, ich bin nicht die Erste, der du von Liebe sprichst, wie?"

„Ja, Isa," beteuerte er halb schalkhaft, und legte mit drolliger Geberde die Hand aufs Herz. „Glaube mir, so lieb wie dich habe ich noch kein Mädchen gehabt, und werde auch keines mehr so lieb haben. Du sollst von nun an Königin in meinem Herzen sein, von heute ab trittst du die Alleinherrschaft an!"

„Ich möchte mir das auch ausgebeten haben, sonst sind wir geschiedene Leute!"

„Wie gut dir die trotzige Miene steht, du ahnst gar nicht, wie schön du damit aussiehst!"

„In allem Ernst," fiel Isa ein, und zog die Augenbrauen in die Höhe, „merke dir genau, was ich sagte."

„Schau, schau, ich wette, du bist eifersüchtig," lachte Uttrecht belustigt auf. Er hatte versucht, sie wieder an sich zu ziehen, doch sie wehrte ihm:

„Ich muß fort, und noch eins, — ich kann doch nicht jeden Tag hierherkommen. Ach besten ist's, du kommst nach Buchecke, und wir machen dort unsere Verlobung bekannt. Was sollte die Welt denken, wenn sie erführe, daß wir uns hier heimlich treffen, das schickt sich nicht!"

„Ach, und ich hätte gern unser süßes Geheimnis noch ein wenig ganz still für mich behalten," grollte Uttrecht. „In Buchecke können wir uns kaum ohne Zeugen sprechen, wir sind nie allein, und ich hätte dir doch so viel zu sagen."

„Ja, — aber es geht nun einmal nicht anders."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Frankfurt a. M., 7. Aug. Der stellenlose Hausbursche Johann Wieland hat heute Vormittag seine Geliebte Emma Schmidt in deren Wohnung in der Gutleutsstraße durch zwei Revolverschüsse getötet. Darauf schoß er sich selbst drei Kugeln in den Kopf ohne sich indeß lebensgefährlich zu verletzen. Man verbrachte die Leiche nach dem Friedhof, den Verletzten ins städtische Krankenhaus.

Köln a. Rh., 7. August. Die „Kölnische Volkszeitung" meldet aus Witten a. d. R.: In dem benachbarten Annen wurde ein Wirt und ein Gemüsehändler wegen Falschmünzerei verhaftet. Sie hatten Zwei- und Fünfmarkstücke hergestellt und in den Verkehr gebracht.

Berlin, 7. Aug. Der Kaiser trifft nach neueren Bestimmungen am 11. August an Bord der Hohenzollern von seiner Nordlandreise wieder in Swinemünde ein.

Berlin, 7. Aug. Zum Besuch des Kaisers in Dresden wird nunmehr gemeldet, daß der Kaiser am Vormittag des 1. September in Dresden eintrifft und im dortigen königlichen Schloß Wohnung nimmt. Nachmittags besucht der Kaiser die deutsche Städteausstellung. In der Kuppelhalle des Ausstellungsgebäudes wird der Kaiser von den anläßlich des deutschen Städtetages in Dresden anwesenden Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der deutschen Städte festlich empfangen und begrüßt. Abends findet im Opernhause eine Galavorstellung statt, später auf dem Theaterplatz ein großer Zapfenstreich. Von Dresden aus gedenkt der Kaiser nach Merseburg zu reisen, wo die Ankunft am 2. September spät abends erfolgt. Auf der Fahrt dorthin trifft der Kaiser mit der Kaiserin zusammen. In Merseburg nimmt das Kaiserpaar im königlichen Schlosse Wohnung.

Berlin, 7. Aug. Kultusminister Dr. Studt ist in der vergangenen Nacht von seiner Besichtigungsreise aus Schlesien zurückgekehrt. Die eingehende Prüfung der sanitären Verhältnisse der durch das Hochwasser geschädigten Ortschaften führte zu dem erfreulichen Ergebnis, daß die am 22. Juli getroffenen Anordnungen, welche die Instandsetzung der Wohnungen, die Desinfektion der Wohnstätten und Gehöfte, die Kontrolle des Gesundheitszustandes, die Unterbringung der obdachlos gewordenen Personen u. s. w. betrifft, durch die zuständigen Beamten tatkräftig und erfolgreich zur Durchführung gebracht worden sind. Nur in einem Falle hatte der Minister Veranlassung, die Entsendung eines besonderen Kommissars in eine größere Ortschaft anzuordnen, um die wirksame Durchführung aller notwendigen Maßnahmen sicher zu stellen. Den nach den gefährdeten Stellen entsandten Offizieren und Mannschaften, welche bei den Rettungsarbeiten beteiligt waren, wird größte Anerkennung für ihre Tätigkeit gezollt. In einer Schlußkonferenz, welche der Minister gestern nachmittag zu Oppeln abhielt, konnte derselbe seiner Befriedigung über das Rettungs- und Sanierungswerk Ausdruck geben. Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung zufolge ist begründete Hoffnung vorhanden, daß die Provinz Schlesien vor weiteren traurigen Folgen der über sie hereingebrochenen schweren Heimsuchung bewahrt bleiben wird.

Norderney, 3. Aug. Der Männergesangverein Polyhymnia aus Köln hat während seiner Sängerfahrt nach Norderney und Helgoland dem Reichskanzler und dessen Gemahlin ein Ständchen gebracht. Auf die Ansprache des Präsidenten der Polyhymnia erwiderte Graf v. Bülow u. a.: „Wenn ich eine Zensur auszuteilen hätte, so würden die Herren Sänger Ia bekommen. Das ist wenigstens die Ansicht meiner Frau, auf deren Urteil ich in musikalischen Dingen gern vielen Wert lege. Wenn Sie vielleicht gehört haben, von Musik verstehe ich selbst nicht viel und wo das musikalische Gebiet beginnt, hört bei mir das eigene Urteil auf, so will ich Ihnen sagen, wie es ein Minister macht, wenn er eine Sache nicht kennt. Es soll nämlich auch vorkommen, daß ein Minister über eine Sache nicht Bescheid weiß, dann holt er sich einen geheimen Hofrat und der muß explizieren. Mein geheimer Hofrat ist in musikalischen Dingen meine Frau. Sie war von Ihrem Gesange ganz entzückt."

Bergen, 7. Aug. Der Kaiser besichtigte gestern um 11 Uhr vormittags das am Morgen hier eingetroffene Schulschiff „Stosch". Um 7 Uhr abends stattete der Kaiser der Königinwitwe Margherita von Italien, die auf der Yacht „Jolanthe" einen Ausflug in die nordischen Gewässer macht einen halbstündigen Besuch ab und überreichte der hohen Frau ein prachtvolles Rosenbouket. Später folgte die Königin einer Einladung zur Abendtafel. Der Kaiser holte die Königin in dem Standartenboot der „Hohenzollern" ab. Das Boot hatte bei der Rückfahrt die Standarte der Königin-Witwe gehißt. Auf der „Hohenzollern" war zum Empfang eine Ehrenkompagnie aufgestellt, und unter den Klängen der italienischen Nationalhymne bestieg die Königin das Schiff. Gegen 1/4 11 Uhr geleitete der Kaiser die Königin Margherita wieder zu ihrer Yacht. Die im Hafen liegenden deutschen Schiffe führten zu Ehren der Königin die italienische Flagge im Topp.

Innsbruck, 7. Aug. Auf dem Hochgall stürzte ein Leipziger Tourist ab und verletzte sich an Händen und Füßen. — Ein gewaltiger Bergsturz bei Taufers richtete großen Schaden an.

Rom, 7. Aug. Hier cirkulieren Gerüchte, daß der Papst bereits in Begleitung zweier Kardinäle in einem mit zwei Rappen bespannten Wagen den Vatikan verlassen und eine Spazierfahrt unternommen habe. — Gestern hat der Papst zwei seiner Schwestern sowie drei Nichten empfangen.

Paris, 7. Aug. In Rouen wurden gestern zwei Personen von einem Automobil überfahren und sofort getötet. Der Führer des Wagens, ein 18jähriger junger Mann wurde verhaftet. Er erklärte bei seiner Vernehmung, daß er im Augenblicke des Unfalles die Herrschaft über das Fahrzeug verloren habe.

Vermischtes.

— Chinesisches. Daß die Chinesen umständliche Leute sind, ist bekannt. Einen interessanten Einblick in ihre Art gibt ein Kaufbrief, der kürzlich ausgestellt wurde, als die rheinische Mission zur Erweiterung ihres Spitals in Tunkun bei Kanton ein Grundstück erwarb, das bisher im Besitz eines buddhistischen Klosters gewesen war. Die Urkunde lautet nach der wörtlichen Uebersetzung des Missionsarztes Dr. Olpp: „Das Lotosblumenkloster, genannt Glückstugendhalle, hat sich entschlossen, das mit gestempelten Kaufbriefen versehene und auf dem Katasterbureau unter Nr. so und so eingetragene Feld zu verkaufen, welches auf der Drachenpulsaderinsel liegt und vor Zeiten von dem Kloster selbst angekauft wurde. Es ist 1436 qm groß, gehört zur mittleren Steuerklasse und ist im Osten, Westen und Norden von den Feldern der Familie Tschui begrenzt, im Süden von denen des Tschau. Da nun augenblicklich das Geld rar ist und die Steuern hoch sind (diese Wendung findet sich in den meisten Kaufbriefen), so möchte das Kloster das Land veräußern. Nachdem zuvor alle nahen Verwandten zusammengerufen waren und keiner von ihnen die Absicht an den Tag legte, das Geld zu kaufen, wurde es dem Mittelsmann Alock übergeben, welcher den Verkauf an die rheinische Mission einleitete. Vor dreier Leute Angesicht (Käufer, Verkäufer, Mittelsmann) wurde die Angelegenheit klar besprochen und 100 Taels (139 M.) nach vollem Gewicht gemäß den augenblicklich bestehenden Preisen als Gegengabe übergeben. Das Kloster trennt sich also von seinem früheren Besitztum mit allen darauf ruhenden Steuern. . . . Das Land wurde warhaftig von der Glückstugendhalle unter ihrem eigenen Namen als Eigentum angekauft und geht keinen älteren oder jüngeren Bruder, Onkel oder Neffen etwas an. Auch ist es kein Gemeindeland oder Stiftsland für Bücherleser oder Kaiserland oder sonst dergleichen. Ohne Makel wird es verkauft, ohne Makel gekauft. Das Geld stimmt, ebenso die Papiere. Beide Parteien haben die redliche Absicht einander zu trauen." Nach weiteren Klauseln, die den in deutscher Gerichtssprache üblichen nicht unähnlich sind, folgen die Unterschriften mit dem Zeichen des in Tusche getauchten Zeigefingers.

Standesamt Calw.

Geborene.

23. Juli. Josef, Sohn des Josef Völter, Zimmermanns hier.
29. „ Elsa Bertha, Tochter des Karl Günthner, Briefträgers hier.
1. Aug. Bertha Luise, Tochter des Friedrich Hennefarth, Jacquardwebers hier.

Getraute.

27. Juli. Christian Friedrich Schneider, Lehrer in Rohrdorf OA. Nagold und Emma Wilhelmine Widmaier von hier.
1. Aug. Wilhelm Karl Schurr, Jacquardweber hier und Katharine Gauß Fabrikarbeiterin hier.

Gestorbene.

26. Juli. Friedrich Großmann, Pfründner im Armenhaus, 71 Jahre alt
27. „ Sebastian Hofstetter, Maschinenstricker hier, 64 Jahre alt.
2. Aug. Wilhelm Georg Kayser, Sohn von Bandagist Kayser, 2 Monate alt.

Das klang so bestimmt, als dulde die junge Dame keinerlei Widerspruch, dabei trug sie eine so drollige Miene zur Schau, daß Uttrecht sofort wieder heiter wurde.

„Gut, ich füge mich, wenn es denn nicht anders geht. Du fängst übrigens bald genug an, mich zu tyrannisieren, kleiner Kobold. Wie wird das erst später werden!"

Er lachte, daß die ganze blitzende Reihe seiner starken weißen Zähne zum Vorschein kam, drückte Isa noch einmal an sich, schwang sich in den Sattel und ritt davon. Oft wandte er den hübschen Kopf zurück nach dem reizenden Mädchen, das ihm nachschaute, bis er bei einer Biegung des Weges angelangt war.

Gedankenvoll wanderte Isa heim.

Als sie schon Buchecke vor sich liegen sah, begegnete ihr Kurt. Sein Gesicht erschien zwar auffallend bleich, die Augen blickten matt und glanzlos, doch stand er eine Weile so völlig ruhig und unbewegt vor dem ihn scharf beobachtenden Mädchen, daß dieses, aufatmend über den Argwohn Hans v. Uttrechts, lächeln mußte. Nein, dieser Mensch, der da scheinbar so gleichgiltig auf sie hinschaute, liebte sie sicher nicht, wenigstens nicht mit der Liebe, die der Mann für diejenige empfindet, die er zur Frau begehrt.

Isa fühlte sich völlig erleichtert bei dieser Wahrnehmung, denn es hätte ihr unendlich Leid getan, wenn sie dem guten Kurt irgendwie Kummer bereitet hätte. Sein Ton klang sehr ruhig und gleichmütig, wenn Isa auch bei sich dachte, daß die Stimme anders als sonst an ihr Ohr schlug.

„Wo warst du denn, Isa?" fragte Kurt. „Die Tante hat schon mehrfach nach dir ausgeguckt, wir konnten uns nicht denken, daß du bei diesem Wetter fortgegangen seiest. Nun scheint es mir aber doch so, denn dein Haar ist ja ganz feucht."

Wie ruhig er das sagte! Er wunderte sich über sich selbst.

Isa war keine scharfe Beobachterin, sonst hätte sie wohl das schmerzliche Zucken der Mundwinkel wahrgenommen, hätte bemerkt, wie matt die Bewegungen Kurts waren. Seine gleichgiltige Miene täuschte sie vollkommen. Sie trat ganz nahe an ihn heran, so daß ihr Atem seine Wange streifte und flüsterte:

„Du sollst der Erste sein, der es erfährt, — denke dir, ich habe mich soeben — verlobt" —

Sie hielt plötzlich inne, das glückliche Lächeln erstarb auf ihren Lippen. Es war ihr einen Augenblick vorgekommen, als wanke der vor ihr Stehende wie ein Betrunkener. Hatte sie sich getäuscht? Es mußte wohl so sein, denn unbeweglich stand Kurt vor ihr, nur seine Hand wühlte in dem dichten Haar, und ein kurzes, heiseres Lachen war vernehmbar.

„Willst du mir nicht Glück wünschen, Kurt?" fragte Isa und heftete die großen, wunderbaren Augen auf den Jugendfreund, „freust du dich nicht, daß wir auch in Zukunft immer zusammen verkehren können, wie bisher?"

Kurt griff, wie sich besinnend, an die Stirn.

„Ja, — ja, — gewiß freue ich mich! Ha, ha, wie komisch, daß gerade ich der Erste bin, der dir nach deiner Verlobung in den Weg läuft! Meinen Glückwunsch, schöne Braut! Hast du ihn wohl recht lieb, deinen Verlobten, wie? — Ein schöner Mann dein Bräutigam, werde ihn mir einmal genau ansehen, wenn er nach Buchecke kommt!"

Im nächsten Augenblick fühlte Isa sich umschlungen und auf den Mund geküßt. Ein heftig hervorgestoßenes, halb ersticktes: „Lebe wohl Isa," — tönte an ihr Ohr, dann war sie allein. (Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

In das **Genossenschaftsregister** wurde am 4. ds. Mts. eingetragen:
Darlehenskassenverein Ottenbronn, E. G. m. u. H.:

In der Generalversammlung vom 10. Juni 1903 wurde an Stelle des verstorbenen Vorstandsmitglieds Jakob Baier in den Vorstand gewählt:

Johannes Bertsch, Wegwart und Gemeinderat in Ottenbronn.

Die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Joh. Georg Rathfelder und Johs. Rentschler wurden wieder gewählt.

Den 6. August 1903.

Stv. Amtsrichter Bühler.

K. Amtsgericht Calw.

In das **Genossenschaftsregister** wurde am 4. ds. Mts. eingetragen:
Darlehenskassenverein Liebenzell, E. G. m. u. H.:

In der Generalversammlung vom 16. April 1903 wurden an Stelle des vom Amt des Vereinsvorstehers zurücktretenden und aus der Vorstandschaft ausscheidenden Stadtschultheiß Hugo Mäulen, sowie an Stelle des mit Wirkung vom 31. Dezember 1902 aus dem Verein austretenden bisherigen Vorstandsmitglieds und Stellvertreters des Vereinsvorstehers Gustav Veil zu Vorstandsmitgliedern gewählt:

Matthäus Weik, Schreinermeister und Gemeinderat in Liebenzell, zugleich als Vereinsvorsteher;
Friedrich Schönlen, Färbereibesitzer und Gemeinderat daselbst, zugleich als stellv. Vorsteher.

Den 6. August 1903.

Stv. Amtsrichter Bühler.

K. Amtsgericht Laupheim.

Testaments-Eröffnung.

Die am 14. Okt. 1810 zu Neustadt a. L. geborene Freifrau **Adelheid von Besserer-Thalfingen, geb. v. Kechler,** zuletzt in Cannstatt wohnhaft, hat in ihrem am 17. Januar 1903 errichteten und infolge ihres Ablebens vor dem K. Amtsgericht Laupheim als Nachlaßgericht am 23. Juni 1903 eröffneten Testamente in Pkt. I. als Erben ihres Nachlasses eingesetzt:

Die Töchter der † Frau Forstrat Wiedenmann's Witwe:
1. General von Reinhardt's Gattin in Cannstatt,
2. Marie Wiedenmann

und im Falle des Vorablebens oder der Ausschlagung zu 1 deren Abkömmlinge, zu 2 die Miterben Ziff. 1.

Hievon werden die Nachkommen der aus **Calw** stammenden Familie: **Johann Christof Gsrörer** und **Wilhelmine Magdalene,** geb. Wagner, die als gesetzl. Erben neben anderen in Betracht kämen und von denen die am **Leben befindlichen** bis jetzt nicht zu ermitteln waren, gemäß § 2262 B. G.-B. in Kenntnis gesetzt.

Den 5. August 1903.

Amtsrichter
(gez.) Schabel.

Veröffentlicht!
e. qu. s.

K. Amtsgerichtsschreiberei.
Böbel.

K. Forstamt Herrenberg.

Nadelholzstammholz-Verkauf

am Freitag, den 14. ds. Mts., mittags 12 Uhr, im Adler zu Ehningen i. G. aus Staatswald Lindach Wegdurchhieb im Stellrücken: Normal und Ausschuß. 381 Fichten mit Fm.: 16 II. mit 1 Dh., 68 III. mit 1 Dh., 93 IV. mit 5 Dh. (in der Loseint. getr. nach nach den Unterkl. 15 u. mehr lg. mit 1 Dh. bis 7 Abl., 15 u. mehr lg. ohne Dh., unter 15 lg. ohne Dh.); 13 V. (w. o.: 15 u. mehr lg. bis 7 Abl., unter 15 bis 10 Abl.). 81 Forchen mit Fm.: 2 II., 17 III., 25 IV.

Das Holz wird durch Forstwart Lindner in Hildrizhausen auf Wunsch jederzeit und am Verkaufstag von 7 bis 11 Uhr vorgezeigt. Auszüge liefert das Kameralamt Herrenberg.

Calw.

Reisig-Verkauf

am **Montag,** den 10. ds. Mts., vormittags ½9 Uhr, im Gasthaus z. „Schwane" hier aus Rudersberg 610 gebundene Nadelholzwellen; aus Wurstbrunnen, Stahläcker und Schaffot 9 Flächenlose Reisig.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Lose vorm. 7 Uhr bei der Georgenhöhe.

Gemeinderat.

Sommenhardt.

Die 68 Jahre alte geistesschwache **Eva Kusterer** von hier hat sich von ihrem Kostherrn in einem unbewachten Augenblick heimlich entfernt.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, solche im Betretungsfalle hieher zu weisen, nötigenfalls mittelst Begleiter zu transportieren.

Den 7. August 1903.

Schultheißenamt.
Luz.

Sonntag Abend

Erbauungsstunde

im **Vereinshaus** von 8—9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Logis.

Per sofort oder später sind 3 freundliche Zimmer samt Zubehör, Gas, Wasser und Glasabschluß, zu vermieten.
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Hirsau.

Meine

Mansarden-Wohnung,

samt den erforderlichen Räumlichkeiten habe sofort oder bis 1. Oktober zu vermieten

J. Boley.



Calw, 8. August 1903.

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unsere innigst geliebte Mutter u. Großmutter

Marie Zilling, geb. Wagner,

in ihrem 87. Lebensjahr, wovon wir Verwandte und Bekannte mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt in Kenntnis setzen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Blumenspenden bitten wir im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 4 Uhr statt.



Weilderstadt, 7. August 1903.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber und treubesorgter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Anton Schiroff, Verw.-Aktuar a. D.,

gestern Abend 6 Uhr im Alter von 71½ Jahren nach längerer schmerzhafter Krankheit sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

namens der trauernden Hinterbliebenen
die beiden Söhne
Richard Schirott, Bankbeamter in Stuttgart.
Heinrich Schirott, Uhrmacher in Weilderstadt.

Die Beerdigung findet am nächsten Sonntag, den 9. August, nachmittags 2½ Uhr, in Weilderstadt statt.

Billig! Billig!

Wegen Wegzugs

halte ich gänzlichen Ausverkauf

in

Herren-, Burschen-, Knaben- u. blauen Schlosseranzügen, Juppen, Buxkin, Zeug- u. Lederhosen, Unterhosen, Blousen, Hemden, Hosenträgern u. s. w.,

wobei vieles für Landbewohner.

Wilhelm Kolb.
Calw, obere Marktstraße.

Unerreicht in Güte und praktischer Verwendbarkeit ist

MAGGI's Suppen- u. Speisen-Würze. Stets vorrätig bei
Heinrich Gentner.

Neue Kartoffeln

empfiehlt

Morof z. Rappen.

¼ Morgen

Weizen

beim Calwer Hof setzt dem Verkaufe aus
Friedrich Stähle
im Zwinger.

Auch habe ich einen **Firmaschild** zu verkaufen.

Den Oehmdertrag

von meinem Gütle an der Saufteig habe zu verkaufen

Rau, Bierbrauer.

Käse! Käse!

Gute gelbschn., halb., ¼—¾ reife Backsteinkäse versendet von 25, 50 und 70 Pfd., das Pfd. zu 28 ₰, bei 5 Kisten zu 26 ₰ gegen Nachnahme.

Käsegesch. Ebingen, Schütte 301.

Schwemmsteinfabrik

älteste, von **Phil. Gies, Neuwied,** liefert gute Ware.

Schweineschmalz,

pr. Pfd. 60 ₰,

Vegetaline,

pr. Pfd. 60 ₰,

Haferflocken,

pr. Pfd. 30 ₰,

Suppen- u. Gemüsenudeln,

Kaiser-Otto-Suppeneinlagen,

feinstes Salatöl,

pr. Liter 90 ₰,

Weinessig,

pr. Pfd. 30 ₰,

bei größerer Abnahme billiger, bei

Fr. Oesterlen.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,
Reiss's Nachfolger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— Calw. —

Ausstellung von Gemälden

aus Privatbesitz

im Georgenäum.

Geöffnet bis Mitte August täglich von 10—6 Uhr.

Eintrittspreis 30 Pfg.

Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Sonntag, den 9. August, vormittags 11—12 Uhr,

Konzert der Stadtkapelle

im Georgenäumsgarten.

Sonntag, den 9. August, bei günstiger Witterung,

Konzert der Stadtkapelle

im Garten zur Linde.

Anfang 3½ Uhr. — Eintritt 20 ₰

Benefiz-Konzert.

Unterzeichnetes Musikkorps veranstaltet auf allgemeinen Wunsch **Sonntag, den 9. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr,** ein Benefizkonzert zum Besten der Mitglieder der Kurkapelle.

Alle Interessenten sind hiemit ergebenst eingeladen.

Teinacher Kurkapelle.



Sessel

in großer Auswahl, empfiehlt äußerst billig

Chr. Buhl,
Lederstr. 157,
Sesselhandlung.

Ia. Filiatra-

Corinthen



(kleine Weinbeere)
empfiehlt in **bester trockener** Ware zu billigsten Tagespreisen.

Emil Georgii.

Hamburg-Amerika-Linie
HAMBURG

Hamburg-Newyork.

mit
Doppelschrauben-Schnell- und Postdampfern.

Ferner Beförderung nach
Westindien, Mexiko, Brasilien, La Plata,
Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
Traugott Schweizer, Calw.

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Umzäunung zu einem Hühnerhof

hat zu verkaufen

W. Wiedmann,
Bahnhofstraße.

Den verehrlichen

Bade- u. Luftkurgästen

empfehle ich:

Postkarten mit Ansichten zu 3, 5, 10, 15 und 20 Pfg.
Künstler-, Genre- und Wappenkarten,

Photographien
Lichtdruckbilder
Diaphanien
Lithophanien
Glasbilder
Briefbeschwerer
Tintenzeuge
Fächer
Nippsachen

mit
Ansichten
von
Calw
und
Umgebung,

Panorama von Calw,
Größe 23×60 cm, *M.* **1.50,** fein gerahmt unter Glas *M.* **5.—,**
Touristenkarten auf Leinwand 50 Pfg.

Emil Georgii, Buchhandlung,
Marktplatz. Calw. Telefon 16.



Thurmelin

einziges Radikal- u. Vorbeugungsmittel gegen alles häusliche Ungeziefer. In Gläser zu 30 u. 60 ₰
Thurmelin-Spritze 35 ₰
Thurmelinfliegenfänger 10 ₰

Thurmayr's Backpulver 10 ₰
Thurmayr's Vanillenzucker 10 ₰
geben hochfeine billige Kuchen mit 1 Pfd. Mehl. Backrezepte gratis.

Niederlagen:
J. Kern am Markt.
G. J. Pfeiffer, Badstraße.

Schön möbliertes

Zimmer

ist sofort zu vermieten, mit oder ohne Pension, **Teuchelweg No. 615.**

Einen zuverlässigen tüchtigen

Fuhrknecht,

der namentlich auch im Langholzführen bewandert ist, suchen zum Eintritt bis 16. August ds. Js.

Rehfuess & Comp.,
Sägewerk in Höfen a. d. Enz.

Eine **goldene Damenuhr** ging von der oberen Vorstadt bis zur Haaggasse

verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben in der **Konditorei Marquardt.**

Ein tüchtiger

Schreiner

für längere Beschäftigung gesucht

Baumwollspinnerei.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern und eine mit 2 Zimmern, beide neu hergerichtet, sind auf 1. Oktober zu vermieten. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Der feige Zusender

des s. Zt. dem Alzenberger Bürger zugesandten Bildes scheint derselbe spöttische Mensch zu sein, der hauptsächlich anonym die Leute herunterzusetzen sich erlaubt, der schon so manche Leute wegen unbedeutender Vorkommnisse in den Witzblättern herumzog, Kindern Spottaufsätze über Nachbarn diktiert, aber laut Aussage seines früheren Kostgebers nicht einmal die Kostrechnung begleicht u. s. w. Es wird demselben empfohlen, richtige Bürger in Ruhe zu lassen und jedenfalls zuerst fehlerfrei schreiben zu lernen.

Der mit der einstigen famosen Zusendung Bedachte!

Neu eröffnet. Die Niederlage von Neu eröffnet.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

(Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb)
ist in **Calw nur** bei

Marie Karch Witwe, Bahnhofstraße.

Kaffee's rein gebrannt das Pfund von 80 Pfg. bis 2 Mk.
Kaiser's Chocoladen und **Cacao's** 2c. zu Originalpreisen.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hiezu 1 landw. Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw